

Professor Dr. h. c. **Arno Lustiger** wurde 1924 in Bedzin, Polen geboren. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in Polen im September 1939 ging Lustiger in den Widerstand, wurde später aber gefangen genommen. Er überlebte mehrere Konzentrationslager - Auschwitz-Blechhammer, Groß-Rosen, Buchenwald und Langenstein - und die Todesmärsche von Auschwitz-Blechhammer und von Langenstein. Lustiger konnte während des Todesmarsches von Langenstein fliehen und gelangte zu den Amerikanern. Nach Kriegsende arbeitete er als Dolmetscher für die US-Armee. Er war Mitbegründer der jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main, wo er seit 1945 lebt. Als Textilfabrikant baute er dort ein erfolgreiches Unternehmen für Damenmoden auf. Lustiger forscht und schreibt zu Themen der deutsch-jüdischen Geschichte und zum spanischen Bürgerkrieg; sein Hauptengagement gilt jedoch der Aufarbeitung des jüdischen Widerstandes. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, die Moses-Mendelssohn-Medaille und, zusammen mit Wolf Biermann, den Heinz-Galinski-Preis für ihre gemeinsame Bearbeitung des Poems "Großer Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk" von Jizchak Katzenelson. Seit Mai 2004 ist Arno Lustiger Gastprofessor am Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt am Main.